

Kurzbeschreibung

Quinoa wurde gegründet, um Schulen für hervorragende Lebensperspektiven zu entwickeln. Das Pilotprojekt Quinoas ist die Gründung einer Integrierten Sekundarschule (Klasse 7 bis 10) in Berlin-Wedding. Dort wird ihr innovatives Schulkonzept mit intensiver Begleitung von Schülerinnen, Schülern und Eltern erprobt. Ziel ist es, eine exzellente Schule zu gründen, die sozial benachteiligten Jugendlichen mehr Chancengerechtigkeit und Aussicht auf Bildungsaufstieg bietet.

1. Ziele

Die geplante Schule wird durch ein gänzlich auf die Entwicklung hervorragender Lebensperspektiven ausgerichtetes Schulprogramm jungen Menschen eine echte Chance auf Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen - auch und gerade wenn sie in sogenannten sozialen Brennpunkten leben. Der Standort Wedding wurde bewusst gewählt. Zum einen haben die beiden Gründer von Quinoa, Dr. Fiona Brunk und Stefan Döring, während ihrer Zeit als Teach First Deutschland Fellows zwei Jahre lang Erfahrungen an Schulen im Wedding gesammelt. Zum anderen ist dieser Stadtteil ein sogenannter „sozialer Brennpunkt“, in dem über 60% der Jugendlichen in Hartz-IV-Haushalten leben. Eine über die Jahrzehnte gewachsene Kultur der geringen Erwartungen an den Sekundarschulen im Stadtteil hat fatale Folgen für die Zukunftsaussichten der Schülerinnen und Schüler. So manifestiert sich im Wedding besonders stark, was zahlreiche Studien gezeigt haben: In Deutschland wird sozialer Status vererbt. 30% der Zehntklässler im Wedding verlassen die Schule ohne Abschluss. Etwa 85% haben zu diesem Zeitpunkt keinen Ausbildungsplatz oder einen vergleichbaren Anschluss in Aussicht. Die Gründer von Quinoa, Dr. Fiona Brunk und Stefan Döring, sehen in der Weddinger Stadtteil-Gemeinschaft große Chancen und haben in der alltäglichen Arbeit die Potenziale der Jugendlichen erlebt, die es mit neuen Ansätzen zu fördern gilt: Etwa 85% unserer zukünftigen Schülerinnen und Schüler wachsen mit einer anderen Familiensprache als Deutsch auf. Unser schulinternes Sprachcurriculum „gelebte Mehrsprachigkeit“ befähigt unsere Schülerinnen und Schüler, sowohl ihre Familiensprache (im Wedding mehrheitlich Türkisch/ Arabisch) auf angemessen hohem Sprach- & Schreibniveau zu nutzen, als auch Deutsch als Zweitsprache auf Berufsausbildungsniveau zu sprechen und zu schreiben. In dem ethnisch, religiös und kulturell vielfältig geprägten Stadtteil wachsen Jugendliche in einem interkulturellen Umfeld auf. Seinen Platz in diesem Mikrokosmos durch ein auf Selbstbestimmung, bürgerschaftliches Engagement und Wertschätzung ausgerichtetes Schulprogramm zu finden, befähigt unsere Schülerinnen und Schüler, zukünftig Integrations- und Bildungsbotschafter im eigenen Umfeld zu werden. Zusammengefasst lassen wir uns von unserer Vision leiten:

Unsere Schule bildet Akteure, die ihr persönliches und berufliches Leben selbstbestimmt gestalten und verantwortungsbewusst am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

2. Was ist das Innovative an diesem Vorhaben?

2.1 Ein innovatives Finanzierungsprojekt

Finanziell werden freie Schulen in Deutschland hauptsächlich von den Eltern getragen, um dem eigenen Nachwuchs die bestmögliche Bildung zukommen zu lassen. Mit dem Schulgeld geht eine automatische Segregation der Schülerschaft einher. Quinoas Schule bietet die bestmögliche Bildung für Kinder einkommensschwacher Eltern. Quinoa wird als Mittelbeschafferin vor und während des Schulbetriebs neue Finanzierungswege gehen. Diese sind vielfältig:

- i. Mit dem Berliner Senat und einem akkreditierten Schulträger wird die staatliche Regelförderung vom ersten Schultag an geprüft, die für freie Sekundarschulen in Berlin normalerweise erst ab dem vierten Betriebsjahr zur Verfügung steht. Die staatliche

- Förderung deckt die Hälfte der Gesamtkosten im laufenden Schulbetrieb ab.
 - ii. Ergänzt wird die Regelförderung durch monatliche Zuwendungen für Schülerstipendien. Insbesondere Berliner Ausbildungsbetriebe und Philanthropen, die in das zukunftsweisende Bildungsprojekt investieren, ermöglichen Jugendlichen bzw. ihren potenziellen Auszubildenden den Schulbesuch.
 - iii. Zusätzlich prüfen wir das innovative nachgelagerte Finanzierungsmodell der Erfolgsbeiträge:
 - o Stiftungen und andere Organisationen beteiligen sich **nach** erfolgreichem Schulabschluss bzw. abgeschlossener Ausbildung/Hochschulreife je Schülerin oder Schüler mit einem Erfolgsbeitrag. Der Erfolgsbeitrag honoriert, dass Quinoa durch die Bildungserfolge während der Schulzeit und Begleitung während der Ausbildungszeit Hartz-IV-Karrieren und damit enorme gesellschaftliche Folgekosten vermeidet.
 - o Ein Großteil der Schulplätze wird durch Vollstipendien von Quinoa finanziert.
 - iv. Eigenfinanzierte Sozialunternehmen und soziale Träger aus dem Bildungsbereich docken mit ihrer Expertise an der Schule an und bereichern das pädagogische Angebot.
 - v. Für die die Aufbauphase bis 2018 sucht Quinoa Unternehmen, Sozialinvestoren, Philanthropen, öffentliche und private Förderer und Stiftungen die sich engagieren.
- Nach dem vorliegenden Finanzierungsmodell wird die Schule sich ab 2018 selbst tragen.** Zusammengefasst kann man zur Finanzierung dieser innovativen Schulform sagen:

Die Schule wird nächstes Jahr (2014) zum Schulbeginn eröffnen. Sie wird sich ab 2018 über die staatliche Regelförderung, Schülerstipendien, Erfolgsbeiträge und Spenden finanzieren. Damit das Projekt Quinoa seine Pionierarbeit fortsetzen kann, sucht das engagierte Team zurzeit sozial engagierte Unternehmen, Sozial- und Bildungsinvestoren, Philanthropen, öffentliche und private Förderer sowie Stifter, die die Aufbauphase dieses Projektes bis 2018 unterstützen.

2.2 Ein innovatives Schulkonzept

Beim Schulkonzept greifen wir auf eigene Erfahrungen, Hospitationen, Fortbildungen und Studien zurück. Quinoa interpretiert den Bildungsauftrag von Schule neu, indem wir über den Schulabschluss hinaus denken. Von Klasse 7 an ist das Ganztagschulkonzept mit den Profilen „Gelebte Mehrsprachigkeit“ und „Berufung“ darauf ausgerichtet, dass alle Schülerinnen und Schüler vier Jahre nach Verlassen unserer Schule ihren Anschluss (Duale Berufsausbildung/ (Fach-) Abitur) erfolgreich abschließen. Hierfür berücksichtigen wir Ressourcen für die überaus wirksame individuelle Tutorenbegleitung während der Schulzeit und Mentorenbegleitung während des Übergangs in die Ausbildung bzw. die gymnasiale Oberstufe. Für dieses Schulkonzept gibt es einen Probelauf: In den Herbstferien 2013 veranstaltet Quinoa eine zweiwöchige Herbstakademie für insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse im Berliner Wedding. Die Herbstakademie ist eine Ferienschule für sozial benachteiligte Jugendliche. Die Jugendlichen werden ermutigt, ihre Potenziale zu entfalten und persönliche Ressourcen frei zu setzen.

Es wird Lernbüros in Deutsch und Englisch geben, ein Modul zu „biografischem Theater“, mit einer Aufführung zum Abschluss der Herbstakademie. Außerdem kann man in das Fach „Zukunft“ reinschnuppern und erfahren, was „Interkulturelles Lernen“ bedeutet oder an einer AG oder anderen Freizeit- und Sportaktivitäten, wie dem Besuch im Waldhochseilgarten, teilnehmen. Die Schüler können sich bis 9. September anmelden. Das Besondere ist auch: Die Teilnahme ist für die Schülerinnen und Schüler kostenlos. Gefördert wird die Herbstakademie mit einer finanziellen Unterstützung von 5.000 Euro durch die Bayer Cares Foundation, der Sozial-Stiftung des Bayer-Konzerns. Im Rahmen des Projektes „Vorbild sein lohnt sich“ anlässlich des 150-jährigen Firmenjubiläums ist Dr. Jessica Lohrke, die in der Kontrastmittel-Forschung von Bayer in Berlin arbeitet und sich ehrenamtlich für Quinoa engagiert, als eine von weltweit 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement ins Ehrenamtsprogramm der Stiftung aufgenommen worden: als

Anerkennung erhielt sie die Fördermittel zur Umsetzung der Quinoa-Herbstakademie.

Ansprechpartnerin:

Johanna Jägers

Projektmanagerin Herbstakademie

Email: herbstakademie@quinoa-bildung.de

Telefon: + 49 (0) 30 915 674 79

Zusammenfassend kann man über die Herbstakademie sagen:

In den Herbstferien 2013 haben 20 Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse aus dem Wedding die Möglichkeit, die neue Schulform auszuprobieren: Es wird Lernbüros für Deutsch und Englisch geben, „biografisches Theater“, Fächer mit dem Namen „Zukunft“ und „Interkulturelles Lernen“, sowie Freizeit und Sport AG´s. Die Anmeldung läuft bis 9. September 2013. Die Teilnahme ist für die Schülerinnen und Schüler kostenlos. Gefördert wird die Herbstakademie mit einer finanziellen Unterstützung von 5.000 Euro durch die Bayer Cares Foundation, der Sozial-Stiftung des Bayer-Konzerns. Im Rahmen des Projektes „Vorbild sein lohnt sich“ anlässlich des 150-jährigen Firmenjubiläums ist Dr. Jessica Lohrke, die in der Kontrastmittel-Forschung von Bayer in Berlin arbeitet und sich ehrenamtlich für Quinoa engagiert, als eine von weltweit 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement ins Ehrenamtsprogramm der Stiftung aufgenommen worden: als Anerkennung erhielt sie die Fördermittel zur Umsetzung der Quinoa-Herbstakademie.

3. Zusatzinformation

Das Gründer-Duo

Gemeinsam arbeiteten beide Gründer in den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 als Teach First Deutschland Fellows an einer Sekundarschule in Berlin-Wedding. Aus dieser gemeinsamen Erfahrung mit den Jugendlichen entstand ihre Vision. Angetrieben von dieser Vision haben die beiden Gründer zunächst ein Jahr lang weitere Erfahrung für die Schulgründung in der Wirtschaft bzw. an einer innovativen Schule gesammelt, um dann zum August 2012 ihre spannenden Jobs zu kündigen und sich in Vollzeit der Schulgründung zu widmen. **Alle Mitarbeiter sind von der Idee der Chancengerechtigkeit geleitet.**



Dr. Fiona Brunk promovierte in Mathematik im schottischen St Andrews. Währenddessen bildete sie Lehrer für schottischen Tanz aus und begleitete sie als Mentorin. Auf ihre Promotion folgte der zweijährige Teach-First-Einsatz in Berlin-Wedding. An der Schule konzentrierte sie sich besonders auf Prüfungsvorbereitungskurse sowie individuelles Coaching. Vier ihrer fünf Coachees schafften trotz negativer Prognose den Hauptschulabschluss – der fünfte fand dank intensiver Begleitung durch einen externen Mentor trotzdem einen Ausbildungsplatz in seinem Traumberuf.

Nach ihrem Schuleinsatz arbeitete Fiona Brunk im Innovationsbereich der Deutschen Post AG, der neue Geschäftsfelder für den Konzern zur Marktreife bringt. Berufsbegleitend dazu absolvierte sie das einjährige internationale School Leader Fellowship von Teach for All.

Sie ist Quinoa Geschäftsführerin mit dem Schwerpunkt Partnerakquise und Management.

Kontakt: Email: fiona.brunk@quinoa-bildung.de, Mobil: 0157 8021 2609



Stefan Döring absolvierte sein Magisterstudium in Politik, VWL und Pädagogik in Tübingen. Als erster Studierender in seiner Familie finanzierte er sein Studium als Trainer und Trainerausbilder im Leistungsschwimmen sowie als Mitarbeitender im Schul- und Sportamt, wo er die Schulentwicklungsplanung der Stadt Tübingen begleitete. Nach seinen zwei Jahren an einer Weddinger Sekundarschule arbeitete er als Klassen- und Teamleiter an der renommierten Evangelischen Schule Berlin Zentrum, wo er für seine hervorragenden Leistungen unter anderem von seinen Schülerinnen und Schülern ausgezeichnet wurde. Er ist Quinoa Geschäftsführer mit dem Schwerpunkt Schulprogrammentwicklung und Genehmigungsantrag. Gründungsbegleitend absolviert Stefan Döring einen Master in Schulmanagement und Qualitätsentwicklung an der Universität Kiel.

Er ist Quinoa Geschäftsführer mit dem Schwerpunkt Schulprogrammentwicklung und Genehmigungsantrag. Gründungsbegleitend absolviert Stefan Döring einen Master in Schulmanagement und Qualitätsentwicklung an der Universität Kiel.